

Fachmaturität Pädagogik
Handbuch für das Fach
Angewandte Pädagogik
und Psychologie



Inhalt

Allgemeines zum Fach Angewandte Pädagogik und Psychologie.....	3
Die APP-Module	5
1) Das Modul «Vorbereitung»	7
2) Das Modul «Zwischenhalt»	13
3) Das Modul «Auswertung»	17
Impressum	19

Allgemeines zum Fach Angewandte Pädagogik und Psychologie

Ziel

Das Fach Angewandte Psychologie und Pädagogik (APP) verfolgt das Ziel, erste Verbindungen zwischen dem Praxiseinsatz und den theoretischen Grundlagen der Psychologie und Pädagogik zu leisten.

Voraussetzungen der Lernenden

Als Voraussetzung bringen die Lernenden den Fachmittschulabschluss im Berufsfeld Pädagogik mit. Im Rahmen der dreijährigen Fachmittschule (FMS) besuchten die Lernenden während des ersten Jahres zwei Wochenlektionen das Fach Psychologie und während des dritten Jahres zwei Wochenlektionen das Fach Pädagogik. Der Lehrplan der FMS bietet eine detaillierte Übersicht über die vermittelten Inhalte.

Unterrichtsgefäße

Das Fach APP umfasst 38 Lektionen, was einer Stundendotation von 1 Lektion pro Woche entspricht. Es wird in drei Modulen unterrichtet. Diese sind ab Seite 5 detailliert beschrieben.

Ausblick

Das Fachmaturitätsjahr Pädagogik mit dem Fach APP und dem Praxiseinsatz bereiten gezielt auf eine berufliche Laufbahn im pädagogischen Bereich vor.

Die APP-Module

In Zusammenhang mit dem Praxiseinsatz sind drei APP-Module vorgesehen. Diese dienen der Vor- sowie Nachbereitung des Praxiseinsatzes. Um inhaltliche Kontinuität und Kongruenz zu gewährleisten, besuchen die Lernenden die Module in gleichbleibenden Gruppen und je bei derselben Lehrperson. Die unter den verschiedenen Modulen formulierten Ziele sind verbindlich. Die zeitliche Ausgestaltung der einzelnen Module dient als Planungsvorschlag und soll den Bedürfnissen der Lernenden angepasst werden.

Zu den drei Modulen:

- 1) Das Modul «Vorbereitung» findet im Rahmen der ersten Schulwoche im Umfang von vier Tagen (4 x 6 Lektionen – siehe Planungsvariante A) statt. Hier fällt Maria Himmelfahrt auf einen Werktag. Fällt der Feiertag Maria Himmelfahrt aber auf ein Wochenende, dauert das Modul Vorbereitung 4,5 Tage (4 x 6 Lektionen / 1 x 4 Lektionen – siehe Planungsvariante B). Damit umfasst die Planungsvariante B einen zusätzlichen Unterrichtshalbtag, verfolgt jedoch dieselben Ziele wie Planungsvariante A. Die methodischen Formen des Unterrichts sind entsprechend anzupassen.
Seltener Ausnahmefall: Fällt Maria Himmelfahrt auf einen Dienstag, führt dies zu einem unterrichtsfreien Montag. In diesem Fall stehen für das Modul «Vorbereitung» gesamthaft drei Unterrichtstage zur Verfügung (3 x 6 Lektionen – siehe Planungsvariante C).
- 2) Das Modul «Zwischenhalt» findet im Rahmen der Spezialwoche (Woche vor den Herbstferien), in der Regel mittwochs, im Umfang eines Tages (1 x 6 Lektionen) statt.
- 3) Das Modul «Auswertung» findet im Rahmen eines Halbtages, der stundenplanmässig für den Praxiseinsatz freigehalten war, nach den Weihnachtsferien (1 x 4 Lektionen) statt.

1) Das Modul «Vorbereitung»

Variante A

4 Tage (Wenn Maria Himmelfahrt auf einen Montag, Mittwoch, Donnerstag oder Freitag fällt, findet das Modul verkürzt statt.)				
Uhrzeit	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4
08.30 – 09.15 Uhr	a) Ziele/Organisation der Vorbereitungswoche	d) Das Bildungssystem im Kanton Solothurn	f) Didaktische Form: Erklären	h) Beobachten im Unterricht
09.25 – 10.10 Uhr				
Pause				
10.25 – 11.10 Uhr	b) Berufswahl-motivation	e) Die Rolle der Lehrperson heute	g) Fachmaturitäts-arbeit	i) Mein erster Tag im Praxiseinsatz
11.20 – 12.05 Uhr				
Mittagspause				
13.55 – 14.40 Uhr	c) Rollenwechsel – Ich im Praxiseinsatz	f) Didaktische Form: Erklären	g) Fachmaturitäts-arbeit	i) Mein erster Tag im Praxiseinsatz
14.50 – 15.35 Uhr				

Variante B

4,5 Tage (Wenn Maria Himmelfahrt auf ein Wochenende fällt, findet das Modul regulär statt.)					
Uhrzeit	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5
08.30 – 09.15 Uhr	a) Ziele/Organisation der Vorbereitungswoche	d) Das Bildungssystem im Kanton Solothurn	f) Didaktische Form: Erklären	g) Fachmaturitätsarbeit	h) Beobachten im Unterricht
09.25 – 10.10 Uhr					
Pause					
10.25 – 11.10 Uhr	b) Berufswahl-motivation	e) Die Rolle der Lehrperson heute	f) Didaktische Form: Erklären	g) Fachmaturitätsarbeit	i) Mein erster Tag im Praxiseinsatz
11.20 – 12.05 Uhr					
Mittagspause					
13.55 – 14.40 Uhr	c) Rollenwechsel – Ich im Praxiseinsatz	e) Die Rolle der Lehrperson heute	kein Unterricht	h) Beobachten im Unterricht	i) Mein erster Tag im Praxiseinsatz
14.50 – 15.35 Uhr					

Variante C

3 Tage (Wenn Maria Himmelfahrt auf einen Dienstag fällt und damit auch der Montag wegfällt, findet das Modul stärker verkürzt statt.)			
Uhrzeit	Tag 1	Tag 2	Tag 3
08.30 – 09.15 Uhr	a) Ziele/Organisation der Vorbereitungswoche	d) Das Bildungssystem im Kanton Solothurn	g) Fachmaturitätsarbeit
09.25 – 10.10 Uhr			
Pause			
10.25 – 11.10 Uhr	b) Berufswahlmotivation	e) Die Rolle der Lehrperson heute	h) Beobachten im Unterricht
11.20 – 12.05 Uhr			
Mittagspause			
13.55 – 14.40 Uhr	c) Rollenwechsel – Ich im Praxiseinsatz	f) Didaktische Form: Erklären	i) Mein erster Tag im Praxiseinsatz
14.50 – 15.35 Uhr			

Unterrichtsblöcke mit Zielen und Inhalten für das Modul «Vorbereitung»

Unterrichtsblock		Ziele / Der Lernende bzw. Die Lernende...	mögliche Inhalte
a	Ziele/Organisation der Vorbereitungswoche	<ul style="list-style-type: none"> - kennt die Zielsetzung und die Organisationsform der Vorbereitungswoche. - setzt sich inhaltlich mit dem Leitfaden zum Praxiseinsatz auseinander. - klärt Fragen im Zusammenhang mit dem Praxiseinsatz. 	<ul style="list-style-type: none"> - Begrüssung der Lernenden - Ziele und Absichten der Vorbereitungswoche - Organisationsform der Vorbereitungswoche - Der Praxiseinsatz im Kontext der FM-P - Auseinandersetzung mit dem Leitfaden - Fragen zum Leitfaden bzw. zum Praxiseinsatz
b	Berufswahlmotivation	<ul style="list-style-type: none"> - setzt sich mit der eigenen Berufswahl auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> - Erwartungen der Fachmaturandin / des Fachmaturanden - Berufswahlmotivation präsentieren - Berufswahlmotivation festhalten -> Bezugnahme Nachbereitung im Januar
c	Rollenwechsel – Ich im Praxiseinsatz	<ul style="list-style-type: none"> - bereitet sich auf den Rollenwechsel während des Praxiseinsatzes vor. - setzt sich mit an sie/ihn gerichtete Erwartungen während des Praxiseinsatzes auseinander. - reflektiert die Begriffe Nähe und Distanz im schulischen Kontext. - benennt professionelles Verhalten auf dem Schulareal. 	<ul style="list-style-type: none"> - Meine Rollen als Fachmaturandin/Fachmaturand - Ich als Modell und Vorbild für Schülerinnen und Schüler - Nähe und Distanz zu Schülerinnen und Schülern - Erwartungen - Was wird von mir erwartet? (betreuende Lehrperson, Kinder, KSSO, Eltern, Schulleitende) - Empfohlene / nicht empfohlene Handlungs- und Verhaltensweisen auf dem Schulareal

d	Das Bildungssystem im Kanton Solothurn	<ul style="list-style-type: none"> - kennt das Bildungssystem in groben Zügen. - lernt Besonderheiten im Bildungssystem des Kantons Solothurn kennen. - lernt den Lehrplan 21 kennen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Primarschule im Bildungssystem - Besonderheiten des Kanton Solothurn (Zyklen, Beurteilung, Übertritt, spezielle Förderung) - Lehrplan 21
e	Die Rolle der Lehrperson heute (im Kanton Solothurn)	<ul style="list-style-type: none"> - denkt über die Lehrpersonen-Rolle nach - setzt sich mit den Eigenschaften einer Lehrperson auseinander - kennt die Akteure des Schulalltags 	<ul style="list-style-type: none"> - Meine Lehrpersonen - positive Eigenschaften einer Lehrperson - Die ideale Lehrperson - Die Akteure im Schulalltag - Meine Fragen an eine Lehrperson
f	Didaktische Form: Erklären	<ul style="list-style-type: none"> - lernt die didaktische Grundform «Erklären» kennen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Didaktische Grundform: Erklären - Theorie - Anwendungsbeispiele - gutes Erklären
g	Die Fachmaturitätsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - kennt die Rahmenbedingungen der Fachmaturitätsarbeit. - klärt Fragen zur Fachmaturitätsarbeit. 	<ul style="list-style-type: none"> - Rahmenbedingungen - mögliche Themenfelder - Kriterien einer gelungenen Fragestellung - Literatur/Quellen
h	Ich als Beobachterin / Beobachter	<ul style="list-style-type: none"> - kennt die Kriterien einer guten Beobachtung. - kann einen Beobachtungsbogen einsetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Eigene Beobachtung / fremde Beobachtung - Kriterien einer guten Beobachtung - Beobachtungsbögen
i	Mein erster Tag im Praxiseinsatz	<ul style="list-style-type: none"> - bereitet sich für den ersten Tag im Praxiseinsatz konkret vor. 	<ul style="list-style-type: none"> - Meine Erwartungen, meine Anliegen - Was muss ich mitnehmen? - Wie stelle ich mich der Klasse vor? - Wie lerne ich die Kinder kennen? - Vorbereitungsaufträge für Woche 39

2) Das Modul «Zwischenhalt»

Uhrzeit	Tag 1
08.30 – 09.15 Uhr	a) Erfahrungsaustausch
09.25 – 10.10 Uhr	b) Herausforderungen
Pause	
10.25 – 11.10 Uhr	c) Meine Rolle als Lehrperson - Rollenkonflikte
11.20 – 12.05 Uhr	d) Die FM-Arbeit und der Praxiseinsatz
Mittagspause	
13.55 – 14.40 Uhr	e) Ich als Führungsperson
14.50 – 15.35 Uhr	f) Mein Entwicklungsziel

Unterrichtsblöcke mit Zielen und Inhalten für das Modul «Zwischenhalt»

Unterrichtsblock		Ziele / Der Lernende bzw. Die Lernende...	mögliche Inhalte
a	Erfahrungsaustausch	<ul style="list-style-type: none"> - teilt positive Erfahrungen aus dem Praxiseinsatz. 	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen der Klassen - Höhepunkte im Praxiseinsatz
b	Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> - benennt herausfordernde Situationen. - reflektiert den Umgang mit herausfordernden Situationen kritisch. 	<ul style="list-style-type: none"> - Herausforderungen/Schwierigkeiten im Schulalltag - emotionale Verlaufslinie während des Praxiseinsatzes - persönlicher Umgang mit schwierigen Situationen
c	Meine Rolle als Lehrperson - Rollenkonflikte	<ul style="list-style-type: none"> - zählt Tätigkeiten einer Lehrperson auf. - erkennt widersprüchliche Erwartungen (Inter- und Intrarollenkonflikte). 	<ul style="list-style-type: none"> - Meine Rollen im Klassenzimmer - Ich als Modell und Vorbild für Schülerinnen und Schüler - Nähe und Distanz zu Schülerinnen und Schülern - Erwartungen - Was wird von mir erwartet? - Dos / Don'ts auf dem Schulareal
d	Die FM-Arbeit und der Praxiseinsatz	<ul style="list-style-type: none"> - klärt Fragen zur Fachmaturitätsarbeit im Kontext mit dem Praxiseinsatz. - erkennt weitere Möglichkeiten für Fragestellungen und entsprechende methodische Ansätze. 	<ul style="list-style-type: none"> - mögliche Themenfelder - Kriterien einer gelungenen Fragestellung - methodisches Vorgehen - Literatur/Quellen

e	Ich als Führungsperson	<ul style="list-style-type: none">- reflektiert die eigene Führungsrolle.	<ul style="list-style-type: none">- Führung im Klassenzimmer- meine drei Führungsgrundsätze- schwierige Situationen bezüglich Führung
f	Mein Entwicklungsziel	<ul style="list-style-type: none">- formuliert ein persönliches Entwicklungsziel für den Praxiseinsatz.	<ul style="list-style-type: none">- Kriterien Entwicklungsziele- Entwicklungsziele formulieren

3) Das Modul «Auswertung»

Uhrzeit	Tag 1
08.30 – 09.15 Uhr	a) Erfahrungsaustausch
09.25 – 10.10 Uhr	b) Herausforderungen
Pause	
10.25 – 11.10 Uhr	c) Mein Entwicklungsziel
11.20 – 12.05 Uhr	d) Ich als Lehrperson?!

Unterrichtsblöcke mit Zielen und Inhalten für das Modul «Auswertung»

Unterrichtsblock		Ziele / Der Lernende bzw. Die Lernende...	mögliche Inhalte
a	Erfahrungsaustausch	<ul style="list-style-type: none"> – teilt positive Erfahrungen aus dem Praxiseinsatz. 	<ul style="list-style-type: none"> – Präsentationen der Klassen – Höhepunkte im Praxiseinsatz
b	Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> – benennt herausfordernde Situationen. – reflektiert den Umgang mit herausfordernden Situationen kritisch. 	<ul style="list-style-type: none"> – Herausforderungen/Schwierigkeiten im Schulalltag – emotionale Verlaufslinie während des Praxiseinsatzes – persönlicher Umgang mit schwierigen Situationen
c	Mein Entwicklungsziel	<ul style="list-style-type: none"> – wertet das formulierte Entwicklungsziel kritisch aus. – formuliert ein weiteres Entwicklungsziel. 	<ul style="list-style-type: none"> – Auswertung, Reflexion und Austausch – Relevanz von persönlichen und beruflichen Entwicklungszielen
d	Die FM-Arbeit und der Praxiseinsatz	<ul style="list-style-type: none"> – klärt Fragen zur Fachmaturitätsarbeit im Kontext mit dem Praxiseinsatz. – erkennt weitere Möglichkeiten für Fragestellungen und entsprechende methodische Ansätze. 	<ul style="list-style-type: none"> – mögliche Themenfelder – Kriterien einer gelungenen Fragestellung – methodisches Vorgehen – Literatur/Quellen
e	Ich als Lehrperson?!	<ul style="list-style-type: none"> – reflektiert den Stand bezüglich Berufswahl und hinterfragt diesen kritisch. – formuliert weitergehende Fragen bezüglich Berufswahl. 	<ul style="list-style-type: none"> – Traumberuf Lehrperson?! – Kompetenzen der «guten» Lehrperson – Ausbildung zur Lehrperson – wie weiter?

Impressum

Projektleitung

Michael Schwaller, Konrektor Fachmittelschule, Kantonsschule Solothurn

Steuergruppe

Liliane Buchmeier, Abteilungsleiterin Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen

Stefan Zumbrunn, Rektor Kantonsschule Solothurn

Ueli Trautweiler, Konrektor Fachmittelschule, Kantonsschule Olten

Christa Müller-Lenz, Fachverantwortliche Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen

Fachautorenteam

Angewandte Pädagogik und Psychologie

Domenico Costarella, Jürg Zimmermann

